

RATGEBER

Markus Kaufmann,
Pressesprecher Landespolizei



Kindersicherung im Fahrzeug

Besteht in Liechtenstein eine Kindersicherungspflicht?

Die gültige Kindersicherungspflicht nach den Bestimmungen der EU Richtlinie gilt seit 1997. Sie besagt, dass der Lenker verpflichtet ist Kinder bis 12 Jahre, die kleiner als 150 cm sind, zu sichern. Ältere oder grössere Kinder müssen den regulären Gurt benutzen.

Welche Kindersitze eignen sich am Besten?

Kindersitze müssen amtlich genehmigt sein. Der Käufer sollte sich vergewissern, dass der Kindersitz ein Genehmigungszeichen (E) und eine Prüfnummer besitzt. Es lassen sich folgende Grundkonstruktionen unterscheiden: Babywannen, Babyschalen, Sitzhöhen und Reboard-Sitze.

Zu den Reboard-Sitzen kann noch angeführt werden, dass sie für Kleinkinder bis 18 Monate besonders geeignet sind. Das rückwärtsgerichtete Schutzsystem stützt diese Kinder bei Frontkollisionen im Bereich des Kopfes und der Wirbelsäule besser ab.

Warnung: Rückwärtsgerichtete Kindersitzsysteme dürfen nicht auf der Beifahrerseite mit aktiviertem Airbagsystem montiert werden!

Wann soll der Kindersitz gewechselt werden?

Die Alters- und Gewichtsangaben bei den Kinderrückhaltevorrichtungen sind Richtgrößen. Die Kindersitze werden hierbei in fünf Klassen unterteilt, die sich nach diesen Richtgrößen orientieren. Andere Einrichtungen dürfen nicht im Handel angeboten werden.

Wird man gebüsst, wenn Kinder nicht gesichert sind?

Ja, für Kinder, die nicht korrekt gesichert sind, ist eine Ordnungsbusse von 50 Franken zu zahlen.

Müssen Kinder im Taxi oder Mietwagen mit Rückhaltesystemen gesichert sein?

Auch in diesen Fahrzeugen müssen Kinder gesichert sein. Beim Bestellen einer Taxifahrt oder eines Mietwagens ist der Kindersitz mitzubestellen. Empfehlung: Den eigenen Kindersitz mitbringen.

Zur Information:

Manchmal wird bezweifelt, ob ein Kind in kritischen Situationen (Brand, Sturz ins Wasser) befreit werden kann. Solche Fälle sind jedoch sehr selten. Gewiss ist hingegen, dass ein nicht korrekt angegurtes Kind bei jedem Unfall schwere Schäden davontragen kann.

markus.kaufmann@lp.llv.li

Starke «Weisswurst»

Ulrike Sele testete den BMW 740d im Volksblatt-Test



Der BMW 740d gibt sich keine Blässe. Er ist aussen wie innen grosszügig dimensioniert und sorgt beim Tritt aufs Gaspedal für eine wohlige Fortbewegung.

TRIESENBERG – Der noble BMW 740d ist etwas für anspruchsvolle Automobilisten. Der Trendsetter der Luxusklasse vereint Spitzentechnologie, Sicherheit und Qualität.

• Angelo Umberg

«Wau, dieser BMW ist wirklich ein Traum. Einzig der Preis liegt weit über den Möglichkeiten einer sechsköpfigen Familie», bilanziert Testfahrerin Ulrike Sele. Der BMW 740d gibt sich tatsächlich keine Blässe. Er ist aussen wie innen grosszügig dimensioniert und sorgt beim Tritt aufs Gaspedal für eine wohlige Fortbewegung. «Speziell angesprochen hat mich die sportlich-elegante Form und das vermittelte Fahrgefühl in einer perfekten Atmosphäre», so die 43-jährige Ulrike Sele, die selbst einen VW Passat V6 fährt.

Besonders genoss Ulrike Sele mit ihren Kindern Damian (18-jährig), Sabine (16), Marisa (13) und Arnika (10), die inneren Werte des 7er-BMW.

Bitte massiere weiter: bmw

Moderne Fahrzeuge werden mit immer mehr elektronischen Funktionen ausgerüstet, die der Sicherheit und dem Komfort dienen. Alles und jedes wird elektrisch bedient und elektronisch geregelt, vom elektrisch verstellbaren Sitz mit Memory, Heizung, Belüftung und Massagefunktion über das Navigationssystem mit verkehrsgelenkter Routenführung bis hin zur Luftfederung. Doch je mehr solche Funktionen eingebaut sind, desto schwieriger wird es, sie zu bedienen. «Meine Kinder hatten die verschiedenen Raffinesse schnell im Griff, während ich die konventionell nutzbaren Elemente einsetzte», betont Ulrike

Sele, die in ihrer Freizeit gerne Ski fährt oder mit dem Bike unterwegs ist.

Beinahe alles ist im «i-Drive»-System zusammengefasst. Es besteht aus einem zentralen Monitor und einem runden Regler. Über «i-Drive» werden Klimaanlage, Telefon, Navigationssystem, Bordcomputer, TV, Grundeinstellungen und BMW-Assistenzsysteme gesteuert. Das Fahren im 740d verlangt eine Umgewöhnung: Der Zündschlüssel wird nur in einen Schacht gesteckt. Gestartet wird mit einem Druck auf den Start/Stopppknopf. Der Griff zum Schalthebel führt zum Lenkrad, um das herum sich vier Hebel gruppieren. Zum sportlichen Image passt auch V8 Common Rail-Diesel mit zwei Turboladern. Er sprintet in 7,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Spitze von 250 km/h.

Die Traumwelt des BMW 740d beginnt bei 115 200 Franken.

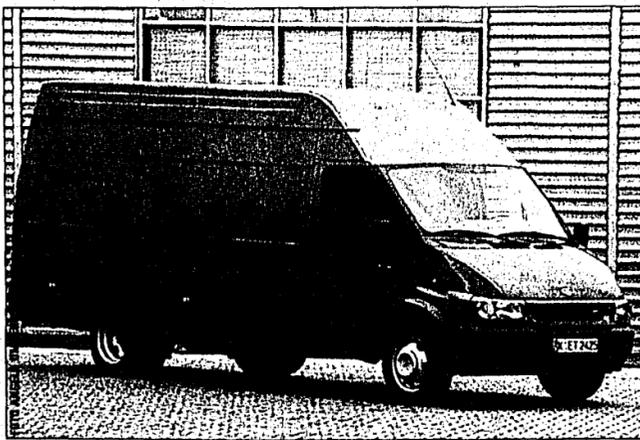
Aufgepeppter Lastesel

Ford Transit – Viel Nutzraum und Fahrspass

SCHAAN – Der Ford Transit zählt schon seit Jahren zu den beliebtesten Fahrzeugen im mittleren Nutzfahrzeugsegment in der Schweiz. Mit zwei Dieselmotoren der neuesten Generation und einem Sechsgang-Schaltgetriebe versehen versucht Ford seine führende Marktstellung zu untermauern.

• Angelo Umberg

«Duratorq» heisst das Stichwort: Die beiden neuen, im britischen Dagenham im «Ford Diesel Business Centre» entwickelten Dieselmotoren mit einem Hubraum von 2,4 Litern überzeugen durch äusserst grosszügige Kraftreserven in jeder Lebenslage. Diese Souveränität verdanken die Triebwerke einem gewaltigen, Diesel-typischen Drehmoment. In Zahlen ausgedrückt heisst dies 285 Nm beim 2,4-Liter-Duratorq-TDE (115 PS) und gar stolze 375 Nm beim 2,4-Liter-Duratorq-TDCi (137 PS). Die neuerdings etwas PS-schwächere (-10 PS) TDE-Variante ersetzt den bisherigen 2,4-Liter mit 125 PS, erreicht aber dasselbe Drehmoment, und das bei einem deutlich geringeren Verbrauch. Mit Durchschnittswerten von 8,7 bis 10,7 Liter/100 km in Abhängigkeit der Achsübersetzung (4,63 / 5,13 /



Wüsste man es nicht besser, würde man glauben, man sitze in einem markengleichen Mittelklassewagen: Ford Transit.

5,88) gibt sich der TDE wahrlich genügsam. Nur wenig mehr Treibstoff gönnt sich der TDCi mit 8,7 (bei Achsübersetzung 3,77) respektive 9,4 Litern (bei 4,27).

Stressfreier unterwegs

In der Praxis kommen die neuen Triebwerke des Ford Transit aber nicht nur dem Geldbeutel zu Gute sondern in erster Linie dem Fahrer. Ohne Probleme lässt sich der bis zu 4,25 Tonnen schwere Lastesel chauffieren, sei es im stockenden Stadtverkehr, auf kurvenreichen Landstrassen oder auf der Auto-

bahn. Darf sich der Transit-Fahrer gar mit der Topmotorisierung – der TDCi ist das drehmomentstärkste Triebwerk seiner Klasse – in Verbindung mit dem neuen Sechsgang-Schaltgetriebe brüsten, erlebt er auf langen Fahrten einerseits eine entspanntere und stressfreiere Atmosphäre, andererseits auch einen Hauch von Fahrspass. Wüsste man es nicht besser, würde man glauben, man sitze in einem markengleichen Mittelklassewagen. Auf diesem Niveau befindet sich nicht zuletzt auch die für Nutzfahrzeuge äusserst komfortable Innenausstattung.

15 FRAGEN AN

Babette Harri Weite



Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Das war ein roter Toyota Corolla Jahrgang 1968.

Ihr jetziges Auto?

Ein silberner Opel Vectra, Baujahr 1996.

Welchem Auto schauen Sie auf der Strasse nach?

Keinem, Autos interessieren mich überhaupt nicht.

Was tragen Sie dazu bei, dass es in FL keinen Verkehrsinfarkt gibt?

Ich bin sehr selten im Ländle unterwegs, und wenn doch, dann meistens mit dem Fahrrad.

Wie hoch war Ihre letzte Busse, (was war der Grund dazu)?

20 Franken wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?

Ich bin froh, wenn ich ohne Probleme am Ziel ankomme.

Welchen Sound hören Sie im Auto?

Nichts, ich muss selber singen, da unser Autoradio defekt ist.

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?

Wenn ich auf eine Ampel schaue. Im Ernst, mich bringt eigentlich nichts aus der Ruhe.

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Für mich persönlich muss es einfach fahrtüchtig sein und nicht zu gross.

Wieviele Kilometer fahren Sie durchschnittlich in einem Jahr?

Ca. 10 000 km.

Was war die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto zurückgelegt haben?

Über Wien nach Kärnten und danach weiter bis Italien.

Was sagen Sie Ihrem Mitfahrer/-in, wenn sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?

Fährst du oder ich?

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten an Ihr Auto montieren?

Noch nie probiert, aber ich denke, ich würde das schon schaffen.

Würden Sie lieber auf den TV-Apparat oder Ihren fahrbaren Untersatz verzichten?

Auf den TV-Apparat.

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinpreises?

Keine Ahnung, ich weiss nicht einmal, wie hoch er zurzeit ist.